



11. April 2021

## GOTTESDIENSTBRIEF – Quasimodogeniti

An alle Gemeindeglieder der  
Kirchengemeinden Körchow-Camin  
und Döbbersen und Wittenburg



**Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten."**

**1. Petrusbrief 1,3**

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leser!

Quasimodogeniti heißt dieser erste Sonntag nach dem Osterfest. Nach den schrecklichen Karfreitagserlebnissen veränderte die Auferstehung Jesu die Sicht der Jünger auf alle Geschehnisse. »Wie die neugeborenen Kinder« dürfen sie den Neuanfang mit dem Auferstandenen wagen. Wie Neugeborene nach Milch, so sollen alle Gläubigen nach dem Heil in Christus verlangen. Doch Glauben fällt vielen schwer. „Ich glaube nur, was ich sehe“, sagen nicht wenige Menschen. Was ich mit dem eigenen Verstand fassen kann, was ich be-greifen kann, nur das hat Bestand. Auferstehung? Das passt da nicht hinein. Auch viele Jünger konnten die Botschaft von der Auferstehung Jesu zunächst nicht glauben. Erst als sie Jesus im Leben wiederbegegnet sind, begannen sie erneut zu hoffen, zu glauben. Einige begriffen: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“. Denn die Auferstehung Jesu schafft eine lebendige Hoffnung im Leben.

Es grüßt - auch im Namen der Pastoren Axel Prüfer und Martin Waack- Ihr Cornelius Wergin



*Glockengeläut -regionale Glocken-*

*[nur in der Hörversion]*

*Orgelvorspiel*

*[nur in der Hörversion]*

## **Eröffnung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

Der HERR ist auferstanden, Halleluja.  
Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja, Halleluja!

## **Psalm 116 (Basisbibel)**

Ich liebe den Herrn, weil er mich hört.  
Er hört mich, wenn ich um Gnade flehe.  
<sup>2</sup>Ja, er hat ein offenes Ohr für mich,  
zu ihm will ich rufen mein Leben lang.  
<sup>3</sup>Stricke, die den Tod bringen, haben mich umschlungen.  
Ängste, die im Totenreich herrschen, packten mich.  
In Not und Kummer stecke ich fest.  
<sup>4</sup>Den Namen des Herrn will ich anrufen:  
»Ach, Herr, rette doch mein Leben!«  
<sup>5</sup>Reich an Gnade ist der Herr und gerecht.  
Unser Gott begegnet uns mit Erbarmen.  
<sup>6</sup>Der Herr beschützt die Unerfahrenen.  
Ich brauchte seine Hilfe, und er half mir.  
<sup>7</sup>Komm wieder zur Ruhe, meine Seele!  
Denn der Herr hat dir Gutes getan.  
<sup>8</sup>Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen.  
Mein Auge muss nicht mehr weinen,  
mein Fuß kommt nicht ins Stolpern.  
<sup>9</sup>Ich darf mein Leben vor dem Herrn führen,  
hier im Land der Lebenden.  
<sup>12</sup>Wie kann ich nun dem Herrn danken  
für alles, was er mir Gutes getan hat?  
<sup>13</sup>Den Becher, der meine Rettung bestätigt,  
will ich zum Dank erheben  
und dabei den Namen des Herrn anrufen.  
<sup>17</sup>Dir will ich ein Dankopfer darbringen

und dabei den Namen des Herrn anrufen.

<sup>18</sup>Was ich dem Herrn versprochen habe,  
will ich in aller Öffentlichkeit erfüllen –  
<sup>19</sup>in den Höfen vor dem Haus des Herrn,  
in deiner Mitte, Jerusalem! Halleluja

### Wer mag, singe: EG 99 Christ ist erstanden

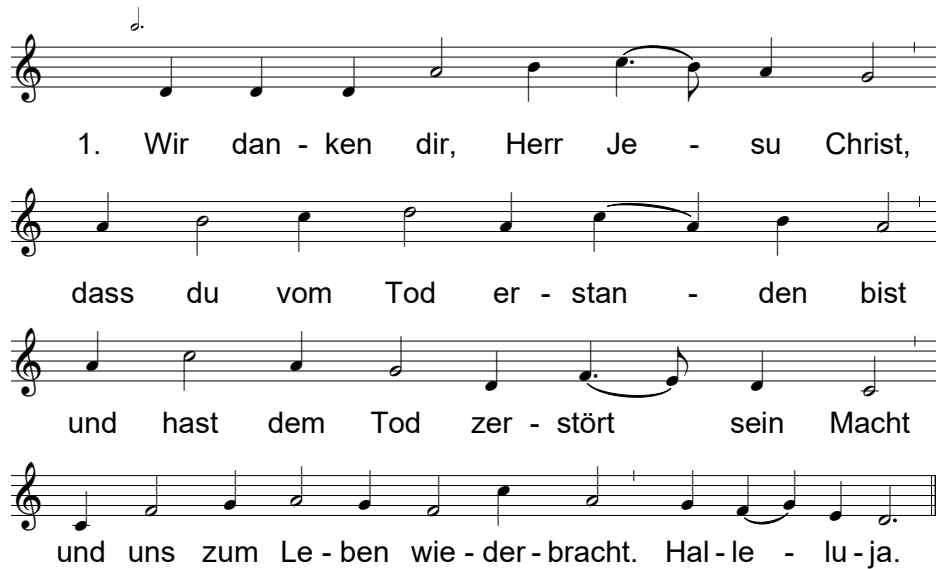
Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - le;  
des solln wir al - le froh sein,  
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.  
Wär er nicht er - stan - den,  
so wär die Welt ver - gan - gen;  
seit dass er er - stan - den ist,  
so lobn wir den Va - ter Je - su Christ. Ky - ri - e - leis.  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!  
Des solln wir al - le froh sein,  
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

## **Evangelium (Johannes 21,1-14)**

Jesus offenbarte sich abermals den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so: 2 Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der Zwillings genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger. 3 Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sprechen zu ihm: Wir kommen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts. 4 Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. 5 Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. 6 Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische. 7 Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte: »Es ist der Herr«, da gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich in den See. 8 Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen. 9 Als sie nun an Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf und Brot. 10 Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! 11 Simon Petrus stieg herauf und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreiundfünfzig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht. 12 Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten: Es ist der Herr. 13 Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch den Fisch. 14 Das ist nun das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem er von den Toten auferstanden war.

**- Lob sei Dir, O Christe. -**

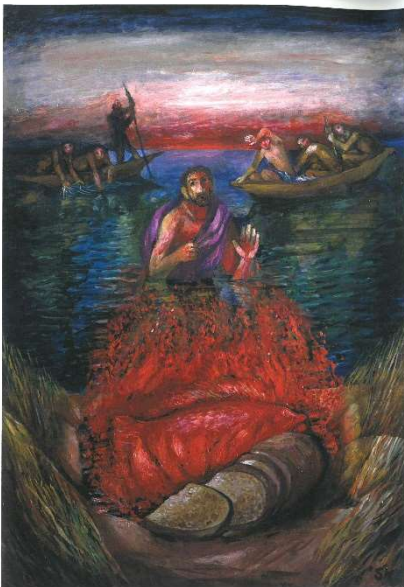
## Wer mag, singe: EG 107 Wir danken dir, Herr Jesu Christ

Musical notation for the first verse of the hymn 'Wir danken dir, Herr Jesu Christ'. The melody is written on a single treble clef staff. The lyrics are: 1. Wir dan - ken dir, Herr Je - su Christ, dass du vom Tod er - stan - den bist und hast dem Tod zer - stört sein Macht und uns zum Le - ben wie - der - bracht. Hal - le - lu - ja.

2. Wir bitten dich durch deine Gnad:  
Nimm von uns unsre Missetat  
und hilf uns durch die Güte dein,  
dass wir dein treuen Diener sein.  
Halleluja.

3. Gott Vater in dem höchsten Thron  
samt seinem eingebornen Sohn,  
dem Heiligen Geist in gleicher Weis  
in Ewigkeit sei Lob und Preis!  
Halleluja.

## Denkanstoß: Volle Netze



Steger Köder, Ostermorgen am See, © Steger Köder

Jesus zeigt sich damals ein paar Mal. Und heute? Vielleicht auch heute. **Folgt mir nach.** Durch diesen Ruf ließen Simon und die Söhne des Zebedäus, Jakobus und Johannes, einst ihre Netze liegen und gingen mit Jesus auf Wanderschaft. Seine ersten Jünger. Nun nach dem Tod von Jesus sind sie wieder am See von Tiberias und werfen die Netze ins Wasser. Die Zeit dazwischen, drei Jahre, eine verlorene Zeit. Wie leere Netze, die man mit Hoffnung auswirft und am Ende hält man nichts in den Händen. Eine verlorene Zeit, wenn man vom Ende hersieht. Sie sind arm, sie müssen sich

verstecken, sie haben ihren Glauben verloren. Ihre Träume sind ausgeträumt. Und dann kommt einer und sagt ‚**Werft die Netze aus.**‘ Und sie tun’s. Soviel Vertrauen haben sie dann doch noch. Und die Netze werden voll und während sie die Fische vom Wasser ans Land ziehen, sehen sie wie der eine ein Kohlenfeuer mit Fisch und Brot<sup>1</sup> hergerichtet hat. Mit jedem Schritt ans Land kriegen sie wieder Boden unter die Füße. ‚Es ist der HERR.‘ Sie erkennen ihn. Und es ist Ostern.

Hier wird der Anfang des Glaubens mit dem Anfang des Weitergebens verbunden. Nach dem ‚**Folgt mir**‘ begann eine geistliche Reise, die den Menschen Gott näher bringt, die ihnen zeigt, was sein soll und sein kann. Blinde wurden sehend. Taube hörend. Obdachlose fanden Heimat. Ja, sogar tot war nicht gleich tot. Jetzt heißt es ‚**werft die Netze aus**‘. erinnert Euch was geschah. Da war genug zu essen da. Menschen bekamen erst glänzende Augen und dann Kraft zum Leben. Erzählt wie es war, in Galiläa, in Jerusalem, später in Döbbersen, in Camin. Volle Netze. Beim Gottesdienst, beim Feste feiern, bei Kinderspiel und Kaffeetrinken. Beim Brot essen und Wein trinken, ..... und dann geht Schritt für Schritt nach vorne dem Ufer entgegen – gemeinsam. Seht, ER lässt uns nicht allein. Ostern ist heute, unsere Netze sind nicht leer. Amen.

### Wer mag, singe: EG 228,1+3 Er ist das Brot



1. Er ist das Brot, er ist der Wein, steht auf und  
esst, der Weg ist weit. Es schüt - ze euch der  
Herr, er wird von Angst be - frein, es  
schüt-ze euch der Herr, er wird von Angst be - frein.

3. Er ist das Brot, er ist der Wein,  
steht auf und geht, die Hoffnung wächst.  
Es segne euch der Herr, er lässt euch nicht allein,  
es segne euch der Herr, er lässt euch nicht allein.

<sup>1</sup> Das Bild von Sieger Köder zeigt es deutlich.

## **Fürbitte**

### **Mit dir, Jesus Christus,**

wollen wir aufstehen und uns auf den Weg machen.

Du schenkst uns Begegnung.

Mehrfach zeigst Du Dich den Jüngerinnen und Jüngern,

denen, die sich eingeschlossen haben;

denen, die vergeblich ihre Netze und Hoffnungen auswerfen;

denen, die allein mit ihren Gedanken und ihrer Schwermut sind.

Und wir bitten DICH,

öffne in uns Türen, dass wir wieder ins Weite sehen;

fülle unsere Herzen mit Wärme und lass uns nicht vergeblich auf Dich hoffen;

mache unsere Gedanken leicht, weil DU da bist.

### **Mit dir, Jesus Christus,**

wollen wir aufstehen und uns auf den Weg machen.

Du schenkst uns Begegnung mit anderen.

Mit Menschen,

die Unrecht erleiden,

die in bitterer Armut leben,

die voller Angst in die Zukunft schauen,

die uns nah sind, weil wir ihre Gesichter und Geschichten begleiten,

die uns fern sind, aber durch DICH nah kommen.

Und wir bitten DICH,

schenk uns die Kraft aufzustehen gegen Unrecht und Armut,

lass uns füreinander eintreten und da sein, damit ihre und unsere Ängste klein werden,

lass uns die Nähe von anderen annehmen und als wohltuend empfinden.

Mit Christus, der Menschen bis heute in ihrem Leben aufsucht, beten wir:

*Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.*

*Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

*Amen.*

**Segen:**

Der HERR segne Dich und behüte Dich.

Der HERR lasse sein Angesicht über Dir leuchten  
und sei Dir gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe  
Dir Frieden. Amen

*Nachspiel:*

*[nur in der Hörversion]*